



Rhythmuskünstler an den Trommeln

Bongo, Tambourin und Co. müssen sich bei den meisten Bands in den Hintergrund verziehen oder werden vom Leadsänger kurz mit angespielt. Bei dem Trommler-Quartett Power Percussion stehen die Rhythmusinstrumente ganz alleine im Fokus. Und davon beherrschen die vier studierten Schlagzeugmusiker unzählige Sparten und Kategorien. Mitgebracht nach **WAHLSTEDT** hatten die Rhythmuskünstler eine Auswahl traditioneller, moderner und selbst gebastelter Percussion-Instrumente. Der Einstieg in die Welt der Percussion

war noch verträumt. Doch dann brachte das Quartett das Blut im Saal laut, heiß und schnell zum Kochen. Afrikanische, südamerikanische und moderne Arrangements aus der Rock- und Countrymusik zogen die Zuschauer von der ersten Sekunde an in ihren Bann. Höhepunkte der Show waren eindeutig die kreativen, selbst gebauten Instrumente. Zumeist wurden hier alltäglichen Haushaltsgegenständen wie Plastikeimern, Aluleitern oder Blechtonnen neue Klänge entlockt. Oder Baustoffe aus der Klempnerei wurden zweckent-

fremdet. Mehrfach ernteten die Trommler Szenenapplaus und Standing Ovations. Ergänzt wurden die Eigenkreationen durch professionelles Equipment wie Rock-Drumsets, Snaredrums und Becken. Mithilfe dicker Paddles, die auf Kanalgrundrohre geprügelt wurden, entstanden sogar kleine Melodien wie „Oh when the Saints“ oder „In München steht ein Hofbräuhaus“, die das Wahlstedter Publikum spontan übernahm und weitersang, als es auf der Bühne schon still war.

TEXT UND FOTO: ANDREAS WICHT